

Wertschöpfen über Kantonsgrenzen hinaus

REGION SURENTAL SO GEHT ES WEITER MIT DEM NETZWERK SU(H)RENTAL

Der Verein «Netzwerk Su(h)rental» möchte seit dem Jahr 2022 den Kanton Luzern und den Kanton Aargau mehr miteinander verbinden. Nach drei Jahren ziehen sich die Regionalverbände zurück und der Verein soll nun auf eigenen Beinen zu stehen kommen.

Das Surental ohne h in Luzern, und das Suhrental mit h im Aargau liegen geografisch eng beieinander. Jedoch arbeiteten Firmen der beiden Regionen bisher kaum über die Kantons-grenzen hinaus miteinander. Dies möchte der Verein «Netzwerk Su(h)rental» ändern, wie der gegenwärtige Präsident ad interim des Vereins, Thomas Schwegler, erzählt. Die Idee für den Verein kam ursprünglich von den beiden Regionalverbänden Regionaler Entwicklungsträger RET Sursee-Mittelland sowie dem Regionalverband Suhrental (RVS). Diese begleiten das Projekt während drei Jahren ab Gründung. Danach wird der Verein eigenständig agieren.

Wertschöpfung durch Vernetzung

Der Verein soll auf eigenen Beinen stehen. Nach der Generalversammlung im Februar wird auch der neue Vorstand offiziell gewählt. Dann soll auch das Amt des Präsidenten definitiv besetzt werden, wie Schwegler erklärt. Mit vollständigem Vorstand sei der Verein nun «sehr gut aufgestellt», betont Schwegler. Er verfolge auch weiterhin das Ziel, die Regionen des Su(h)rentals miteinander zu vernetzen. «Das Ziel ist es, dass es durch die Vernetzung auch eine bessere Wertschöpfung gibt. Statt dass Firmen ausserhalb einkaufen, sollten sie erfahren, dass die Waren, die sie brauchen, vielleicht auf der anderen Seite der Kantons-grenze verfügbar sind», betont Schwegler. Und diese Vernetzung sei auch gelungen, sagt er. Obwohl der Verein noch jung ist, habe er bereits einige Erfolge feiern können.

«Zu Besuch bei ...»

Um die Regionalität und die Nachhaltigkeit der regionalen Wirtschaft zu fördern, führt der Verein beispielsweise den Anlass «Zu Besuch bei...» durch. Pro Jahr werden ein bis zwei Firmen angefragt, die für einen Tag ihre Türen öffnen, damit andere Firmen aus der Region einen Einblick in den Firmenalltag erhalten. Bisher gewählten Firmen wie das Jugenddorf



Thomas Schwegler ist Präsident ad interim des Vereins «Netzwerk Su(h)rental».

FOTO DORENTINA GJOKAJ

«Wir schauen, dass wir abwechslungsweise Firmen aus den Kantonen Luzern und Aargau anfragen.»

THOMAS SCHWEGLER,
PRÄSIDENT «NETZWERK SU(H)RENTAL»

Knutwil oder das Hochuli Bestattungsinstitut in Reitnau einen Einblick in ihr Schaffen. «Wir schauen, dass wir abwechslungsweise Firmen aus dem Kanton Luzern und aus dem Kanton Aargau anfragen.» Ob es konkrete Geschäftsverbindungen durch diese Anlässe gab, kann Schwegler nicht genau sagen. Jedoch habe er von verschiedenen Teilnehmenden gehört, dass sie erstaunt darüber waren, was der Nachbarkanton alles biete. «Ich glaube zudem, dass diese Anlässe die Schwelle senken, sich mit den Firmen im anderen Kanton zusammen-

So geht es weiter

Die finanziellen Mittel wurden am Anfang noch durch die Regionalverbände RVS und RET organisiert. Auch die Nominierung des lancierten Routenheftes ‚Wir bewegen uns‘ habe finanzielle Mittel ermöglicht. «Es hat einen Batzen in die Kasse gespült», betont Schwegler. «Da wir ein Trägerverein und kein Mitgliederverein

sind, haben wir Partner, mit denen wir Verträge haben, in denen einerseits der finanzielle Beitrag sowie unsere Gegenleistungen geregelt sind», erklärt Schwegler. Dies seien Firmen aus der Region. Mit diesen Geldern könne der Verein den Jahresbedarf decken und weiterhin seiner Aufgabe der Vernetzung der Regionen nachgehen. In Zukunft plane der Verein, die Dienstleistungen der Firmen beider Regionen noch mehr hervorzuheben. Zudem solle es weiterhin Firmenbesuche geben. Auch wird der Verein einen Stand an der «Surwa» im Herbst beziehen, an dem man sich über den Verein sowie dessen Partner informieren kann. Ein weiteres Projekt, das der Verein bereits lanciert hat, ist die digitale Plattform «Su(h)rental online». Auf dieser können Firmen, ohne grossen Aufwand, online präsent sein.

«Röstigraben» zwischen Kantonen

Obwohl das Netzwerk ausschliesslich Partner aus der Region aufnimmt, haben nicht alle Gewerbevereine der Region bereits Berührungspunkte mit

ihm. Auf Anfrage erklärt die Präsidentin des Gewerbevereins «Büron Open», Prisca Vogel, dass dieser bisher keine Synergien mit dem Verein Su(h)rental hatte. Über die Arbeit des Vereins könne der Gewerbeverein bisher nicht viel sagen. Der Präsident des Gewerbevereins Triengen, Fabian Fries, hingegen lobt den Ansatz, die Regionen zu verbinden. Es sei sicher nicht von Nachteil, wenn man sich mit dem benachbarten Kanton austauscht, sagt er.

«Die regionale Wirtschaft steht klar im Mittelpunkt.»

THOMAS SCHWEGLER,
PRÄSIDENT «NETZWERK SU(H)RENTAL»


Aargau, findet, das Netzwerk sei eine «ganz gute Idee», wie sie auf Anfrage erzählt. Zwischen dem Kanton Aargau und dem Kanton Luzern sei ein «Röstigraben» und sie freue sich, wenn dieser endlich überwunden werden kann. Zudem hoffe sie auf eine gute Zusammenarbeit zwischen den Luzerner und den Aargauer Firmen. Die Firmen aus dem Büroner Gewerbe hätten wenig mit den Firmen im Aargau zu tun. Der «Röstigraben» zwischen den Kantonen sei zu gross, so Prisca Vogel. Der Geschäftsführer

des RVS, Markus Bolliger, erklärt auf Anfrage, dass die Vernetzung über die Kantons-grenze gar nicht so einfach sei: «Die beiden Kantone haben unterschiedliche Vorschriften und Gesetze, dies erschwert die Arbeit.» Das Netzwerk Su(h)rental strebt an, künftig bei örtlichen Veranstaltungen und Projekten jeweils auch mit den Gewerbevereinen vor Ort zusammenzuarbeiten, sagt Thomas Schwegler. «Die regionale Wirtschaft steht klar im Mittelpunkt. Daneben interessieren uns auch gesellschaftliche und politische Themen», betont er. Wobei hier die Überschneidung mit den Themen der Regionalen Entwicklungsträgern möglichst geringgehalten werden soll. DORENTINA GJOKAJ

Es betrifft die anderen Gebäude

KORRIGENDUM In der Ausgabe vom 16. Januar war im Artikel zum Schulhaus Triengen statt des Schulgebäudes Hofacker I, welches ersetzt wird, irrtümlich das Schulhaus Hofacker II abgebildet, welches stehenbleibt. Wir entschuldigen uns für das Versehen. **RIV**

Anzeige



Neujahrs-Sale

Wir schaffen Platz für Neues.

30 % oder 50 % auf ausgewählte
Brillen und Sonnenbrillen.

Gültig vom 1.–31. Januar 2025. Nicht kumulierbar mit anderen Angeboten und Aktionen.

weltmode. spitzqualität. bestpreise. **Import Optik**

Adliswil | Brig | Brunnen | Ebikon | Egerkingen | Einsiedeln | Goldau | Interlaken | Sissach | Sursee | www.import-optik.swiss